

PRESSEBERICHT

Apeldoorn, 1. Juli 2019

Grenzüberschreitendes Programm iPro-N erfolgreich abgeschlossen

140 Unternehmer mit 8,6 Millionen Euro für die Entwicklung intelligenter Produkte und Prozesse unterstützt



Einer der Prototypen auf dem Prototypenmarkt: Im Rahmen von iPro-N hat sich 3D services vor allem mit dem Thema großformatigen 3D-Drucks befasst.

Bei Emsflower in Emsbüren wurde das INTERREG iPro-N-Projekt am Donnerstag, den 27. Juni, mit einem Prototypenmarkt abgeschlossen. Einundzwanzig niederländische und deutsche KMU zeigten ihre Prototypen, die sie nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung durch das europäische Projekt entwickeln konnten. In den letzten vier Jahren hat iPro-N insgesamt 140 Unternehmer und 64 Prototyp-Entwicklungsprojekte gefördert.

- Unter www.ipro-n.eu finden Sie die wichtigsten Daten und Fakten - mit vielen interessanten Videos über die Innovationen der teilnehmenden Unternehmen.
- Auf der Seite können Sie auch den populärwissenschaftlichen iPro-N-Abschlussbericht lesen, in dem acht Unternehmer über ihre Prototypenentwicklung sprechen.

INTERREG-Projekte wie iPro-N fördern die innovative, grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den europäischen Regionen und sichern gleichzeitig die wirtschaftliche Entwicklung. Das Projekt iPro-N konzentrierte sich auf das Thema Smart Industry: Produkte und Produktionsprozesse intelligent zu gestalten. Niederländische und deutsche Unternehmen konnten das Programm nutzen, um gemeinsam Lösungen für Innovationsherausforderungen zu finden.

Innovation durch intelligente Produkte

Aufgrund des relativ hohen Risikos ist es für KMU oft ein großer Schritt, in die Entwicklung zu investieren. Der finanzielle Beitrag von iPro-N deckte bis zu 50% dieser Kosten. So konnten Unternehmer eine Konzeptentwicklung, Machbarkeitsstudie oder den Bau eines Prototyps teilweise finanzieren. Wichtige Schritte zur Vermarktung neuer Produkte. Insgesamt wurden so 8,6 Millionen Euro in Innovationen investiert, und das Programm führte dazu, dass 5,1 Millionen Euro zusätzlich von Seiten der Unternehmen selbst eingebracht wurden.

Die im Rahmen von iPro-N von den beteiligten Unternehmen entwickelten Prototypen sind vielfältig: von der Entwicklung eines elektrisch angetriebenen Transportfahrrades zum Transport einer beladenen Palette bis hin zur energieeffizienteren Absauganlage auf Kreuzfahrtschiffen; und von intelligenten Fassaden von Gebäuden, die anzeigen, wann Wartung erforderlich ist, bis hin zu kollaborativen Robotern, die Menschen mit einfachen und komplexen Aufgaben assistieren.

Auswirkungen auf die Innovationsfähigkeit

Zum Abschluss von iPro-N gab es neben dem Prototypenmarkt noch Raum für politische Entscheidungsträger, den Blick auf die Zukunft der europäischen Kooperationsprogramme und der Smart Industry zu richten. Henk Gritter vom niederländischen Ministerium für Wirtschaft und Klima und Franz-Josef Sickelmann vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems betonten die positiven Auswirkungen von Programmen wie iPro-N auf die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von KMU in der deutsch-niederländischen Grenzregion. Das Abschlusstreffen fand bei der Emsflower GmbH, Europas größter Beet- und Topfpflanzengärtnerei, statt, die ebenfalls an dem iPro-N Programm teilgenommen hat.

iPro-N wurde von der Emsland GmbH, dem TechnologieCentrum Noord-Nederland, dem Münsterland e.V., der TAFH Münster GmbH, Novel-T und dem Leadpartner Oost NL durchgeführt. iPro-N wurde im Rahmen des INTERREG V A-Programms Deutschland-Niederland von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Das Projekt wurde vom niederländischen Ministerie van Economische Zaken en Klimaat, den Provinzen Drenthe, Friesland, Gelderland, Groningen und Overijssel sowie den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen cofinanziert.
